

WENN WIR NICHTS ÄNDERN, ÄNDERT SICH NICHTS



Politik ist, wenn
ihr was macht.

Zum Beispiel in diesen Fächern:

- | | |
|---------------|---------------|
| › Politik | › Kunst |
| › Deutsch | › Ethik |
| › Geschichte | › Religion |
| › Wirtschaft | › Philosophie |
| › Sozialkunde | › Informatik |

DABEI SEIN IST EIN GEWINN!



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrkräfte,

mit der letzten Gewinnerreise Ende Juni nach Karlsruhe ist der Jubiläumswettbewerb „50 Jahre Schülerwettbewerb zur politischen Bildung“ zu Ende gegangen.

Zuvor, Anfang Juni, zum Abschluss der Gewinnerreisen der 13 Preisträgerklassen nach Berlin, war das Cafe Moskau in Berlin Schauplatz einer denkwürdigen und fröhlichen Festveranstaltung. In Anwesenheit des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, dem Schirmherrn unseres Wettbewerbes, haben wir in einer jugendgerechten Veranstaltung auf 50 Jahre Schülerwettbewerb zur politischen Bildung zurückgeblickt, aber auch in die Zukunft geschaut.

Die zentrale Botschaft der Rede des Bundespräsidenten war: „Wir brauchen gute politische Bildung, gerade an unseren Schulen. Einmal, damit schon Kinder und Jugendliche die Politik und damit auch unsere Demokratie besser verstehen – und die Zusammenhänge in der Politik auch besser durchschauen“

Dieser Aufgabe haben wir uns zusammen mit Ihnen gerne gestellt und werden es auch in Zukunft tun.

Unter Die Aufgaben 2022 finden sich die neuen Aufgabenstellungen für das Schuljahr 2022/2023. Wir haben wieder versucht, drängende politische Fragen zum Thema zu machen und bieten natürlich mit unserem Klassiker, der Aufgabenstellung „Politik Brandaktuell“ bei der auch 13. Klassen teilnahmeberechtigt sind, die Möglichkeit, eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten.

Mein Team und ich freuen uns sehr auf eine neue Runde des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung und freuen uns bis zum 23.12.2022 auf eine große Anzahl von Einsendungen.

Herzliche Grüße aus Bonn

Hans-Georg Lambertz
Leiter Schülerwettbewerb zur politischen Bildung

Elf Reisen als Hauptgewinne

Ihr fahrt für fünf Tage nach Berlin oder eine andere coole deutsche Stadt: mit eurer Klasse oder eurem Kurs, mit vollem Programm, Halbpension – und ohne Schulalltag. Über den genauen Termin informieren wir unter www.schuelerwettbewerb.de.

Geldprämien

1 x 1.500, 1 x 1.000 und 1 x 500 Euro für die weiteren Plätze bei jeder Aufgabenstellung. Bei „Politik brandaktuell“ werden wegen der Gruppenarbeiten keine Klassenfahrten ausgelobt, dafür gibt es dort insgesamt 2 x 2.000, 2 x 1.250 und 2 x 600 Euro zu gewinnen.

50 x 250, 100 x 150 und 150 x 100 Euro für alle Themen. Diese 300 Preise werden nach der Zahl der Einsendungen auf die Themen verteilt.

Mehr zu den Preisen findet ihr im Internet unter www.schuelerwettbewerb.de.

Teilnahmeberechtigung

Wir freuen uns auf deutschsprachige Beiträge **aller** Klassen 4 bis 12 **aller Schulformen** aus der ganzen Welt. 13. Klassen können sich bei POLITIK BRANDAKTUELL beteiligen.

Nicht vergessen: Alle Einsendungen müssen online unter www.schuelerwettbewerb.de angemeldet werden.

NEU:

13. Klassen **aller Schulformen** können beim Thema POLITIK BRANDAKTUELL (siehe Seite 15) teilnehmen.

Der Schirmherr des Schülerwettbewerbs ist Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier.

Weitere Informationen und Tipps hier:
www.bpb.de und www.schuelerwettbewerb.de

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

Ein PDF-Dokument mit Aufgabenstellungen, Werkstückbeschreibungen und Leitfragen des Projektberichtes und weiteren Tipps findet sich unter www.bpb.de

IMPRESSUM

Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung / bpb

Redaktion: Hans-Georg Lambertz (verantwortlich)

Aufgabenkonzeption: Fachkommission des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung

Konzept / Gestaltung: Kreativ Konzept Agentur für Werbung GmbH (www.kreativ-konzept.com)

Fotos: Rendel Freude
(S. 1, 2, 3, 6, 11)

DER WETTBEWERB IN KÜRZE



Worum geht es?

Ihr setzt in eurer Klasse, in einem Kurs oder in einer AG gemeinsam ein Unterrichtsprojekt um.

Was für ein Projekt ist das richtige für uns?

Ihr könnt aus zwölf Projektthemen eins aussuchen. Ihr habt die Aufgabe, euch intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eure Ergebnisse zu präsentieren. Gestaltet nach den Vorgaben der einzelnen Aufgaben ein Werkstück und sendet es uns. 8. Klassen jeder Schulform können wählen, ob sie die Aufgaben für die Jüngeren oder die Älteren bearbeiten.

Präsentationsformen/Werkstücke

Für alle Präsentationsformen/Werkstücke findet ihr ausführliche Beschreibungen und Hilfen unter www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen. Beachtet bitte: Haltet die angegebenen Formate ein! Bei analogen Werkstücken werden digitale Ergänzungen (z. B. über Barcodes) nicht berücksichtigt.

Was ist zu tun?

Ihr nehmt als **gesamte** Klasse teil und organisiert möglichst alles rund um das Projekt selbst. Nur beim Thema 6 für die Älteren (Politik brandaktuell) können auch Kleingruppen ab fünf Personen teilnehmen. Ihr beschafft euch Informationen, bereitet sie auf, dokumentiert und gestaltet eure Ergebnisse. Natürlich dürft und sollt ihr eure Lehrkräfte ansprechen und um Rat fragen. Die Arbeit soll überwiegend in der Unterrichtszeit stattfinden, jedoch ist ein arbeitsteiliges Herangehen an die Aufgabenstellung erwünscht.

Wer kann mitmachen? Und bis wann?

Der Wettbewerb wendet sich an deutschsprachige Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt: Alle Klassen bzw. Kurse der Stufen 4 bis 12 können und sollen mitmachen.

Für 13. Klassen ist eine Teilnahme zum Thema POLITIK BRANDAKTUELL möglich.

Einsendeschluss ist der 23. Dezember 2022.

INHALT

Jüngere (Klasse 4 bis 8)

01 Was essen wir morgen?	Seite 4
02 Schluss mit Schubladendenken	Seite 5
03 Verein - muss das sein?	Seite 6
04 Wenn Kinder keine Kindheit haben	Seite 7
05 "Das geht dich gar nichts an!"	Seite 8
06 logo!	Seite 9

Ältere (Klasse 8 bis 12)

01 Wir im Jahre 2030: Nachhaltig hoch 17	Seite 10
02 Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	Seite 11
03 Straßennamen in der Kritik	Seite 12
04 Online-Petitionen	Seite 13
05 Auf Sand gebaut?!	Seite 14
06 Politik aktuell	Seite 15

**NEU: BEI POLITIK
BRANDAKTUELL KÖNNEN
13. KLASSEN TEILNEHMEN**

01 WAS ESSEN WIR MORGEN?

PROBIEREN
GEHT
ÜBER...

4. BIS 8. SCHULJAHR

Enzo und Linelle besuchen das Street-Food-Festival in ihrer Stadt. Sie staunen nicht schlecht, was es dort alles zu Essen gibt. Neben T-Bone Steaks, Süßkartoffel-Pommes und verschiedenen Sandwiches gab es auch vegetarische Würste, Seidentofu-Bällchen, Insekten-Burger, Algensalat und gegrillte Heuschrecken. Das haben sie noch nie gesehen. Und ... ist das überhaupt gesund?



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Unterhaltet euch über die Illustrierung und die Geschichte von Enzo und Linelle.
2. Recherchiert, welche nicht alltäglichen Lebensmittel es noch gibt und wo ihr sie kaufen könnt.
3. Informiert euch, warum diese Lebensmittel jetzt immer öfter angeboten und auch gekauft werden.
Folgende Kriterien sollten dabei u.a. eine Rolle spielen:
 - › Ressourcenverbrauch
 - › Klimabilanz
 - › Tier- und Umweltschutz
 - › gesunde Ernährung
 - › Trend FoodNeben Informationen aus dem Internet können euch auch Lebensmittelhändler, Käufer, Lebensmittelproduzenten, entsprechende Gaststätten usw. Auskunft geben. Haltet die Ergebnisse fest.
4. Wählt euch aus diesen ungewöhnlichen Lebensmitteln zwei aus und sucht Möglichkeiten der Zubereitung. Kauft sie ein und bereitet sie allein oder mit Unterstützung zu. Probiert sie dann selbst. Erstellt im Anschluss ein Meinungsbild in der Klasse zu folgenden Punkten:

- › Aussehen
- › Geschmack
- › gesundheitlicher Aspekt
- › Dauer der Zubereitung
- › Kosten ...

5. Diskutiert abschließend, welche Lebensmittel für unsere zukünftige Ernährung eine Rolle spielen müssen. Formuliert ein abschließendes Urteil.
6. Erstellt aus den Ergebnissen aller Aufgaben eine Wandzeitung oder eine Multimedia Präsentation.

DAS SENDET IHR EIN:

Wandzeitung bis zum Format DIN A0 (ca. 120 x 84 cm) oder eine Multimedia-Präsentation (max. 12 Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. 7 Minuten)

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationenformen

02 SCHLUSS MIT SCHUBLADENDENKEN

4. BIS 8. SCHULJAHR

Als Luisa und ihr Bruder Jan von der Schule abgeholt werden, merkt ihre Mutter sofort, dass Luisa stiller und nachdenklicher als gewöhnlich ist.

„Was ist los?“, fragt die Mutter. „Ist etwas in der Schule passiert?“

„Mathe!“, kontert Luisa.

„Mathe?“, fragt ihre Mutter. „Das ist doch eigentlich dein Lieblingsfach...“

„Genau“, bestätigt Luisa, „aber alle sagen, dass Jungen sowieso besser sind in Mathe als Mädchen.“

Da erwidert ihr Bruder: „Naja, es sagen ja auch alle, dass Mädchen in Deutsch besser sind als Jungen.“

Ihre Mutter tröstet sie: „Ach, weißt du – wer in Schubladen denkt, klemmt sich meistens eh die Finger.“

Luisa wundert sich: „Was soll das bedeuten?“



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht in eurer Klasse über den Vorspann und tauscht euch aus, was Schubladendenken ist und wohin ein Schubladendenken führen kann. Haltet euer Meinungsbild dazu schriftlich fest.
2. Informiert euch über mögliche Schubladen, in die Menschen gesellschaftlich gesteckt werden und welche Auswirkungen ein Schubladendenken auf ihren Alltag haben.
3. Sprecht beispielsweise mit euren Lehrer:innen, Sonderpädagog:innen/ Sozialpädagog:innen oder anderen Personen, woher dieses Schubladendenken kommt und wie es sich zeigt. Aber auch, welche Handlungsmöglichkeiten es gibt und was man gegen Schubladendenken unternehmen kann.
4. Überlegt euch Tipps, wie man dem Schubladendenken entgegenwirken kann und erstellt anschließend eine Skizze einer möglichen Schulaktion.
5. Fertigt auf der Grundlage eurer Arbeits- und Gesprächsergebnisse sowie eurer Skizze ein Lapbook an.

DAS SENDET IHR EIN:

Lapbook oder 6 Infotafeln

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

TIPPS FÜR EURE RECHERCHE:

<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/wie-baut-man-vorurteile-ab>

<https://www.helles-koepfchen.de/?suche=schubladendenken>

<https://derzuhoerer-berlin.de/schubladen>

03 VEREIN – MUSS DAS SEIN?

4. BIS 8. SCHULJAHR

Finn: Hallo Azra, kommst du morgen mit zum Badensee?

Azra: Nein, wir streichen das Vereinsheim neu und danach ist noch ein Grillfest für die Helfer.

Finn: Mensch, du immer mit deinem Verein! Grillen können wir doch auch am Badensee! Nie hast du am Wochenende Zeit. Das würde mich total stressen. Was findest du daran nur so toll?

VEREINT?



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Tauscht euch über den Vorspann aus und findet heraus, wer von euch, wie Azra, in einem Verein ist und wer nicht. Sammelt die jeweiligen Gründe dafür.
2. Informiert euch darüber, was ein Verein überhaupt ist und welche Vereine es in eurem Umfeld gibt.
3. Entscheidet euch für drei Vereine in eurem Umfeld, die verschiedenen Bereichen angehören (z.B. Musik, Brauchtum, Sport etc.), und untersucht diese genauer. Teilt euch dazu auf und sucht Ansprechpartner*innen innerhalb der Vereine (Jugendbeauftragte, Vereinsvorsitzende, Mitglieder), führt Interviews und lasst euch das jeweilige Vereinsleben schildern:
 - › Was sind die zentralen Anliegen des Vereins?
 - › Braucht es dafür einen Verein?
 - › Wie sieht ein typisches Vereinsjahr aus? Was gefällt den Beteiligten besonders gut?
 - › Wie wird das Miteinander im Verein gestaltet? Wie werden Entscheidungen getroffen?
 - › Wie finanziert sich der Verein?
 - › Warum ist der Verein für die Stadt bzw. Gemeinde wichtig?
 - › Mit welchen Problemen hat der Verein evtl. aktuell zu kämpfen? Wie könnten diese gelöst werden?Wertet eure Interviews aus und stellt euch eure Ergebnisse in der Klasse gegenseitig vor.

4. Nehmt Kontakt zu Vereinsbeauftragten oder anderen Ansprechpartnerinnen in eurer Kommune auf und findet heraus, welche Verbindungen zwischen der Gemeinde und den Vereinen bestehen, was diese für die Gemeinde leisten und welche Bedeutung die Vereine generell für die Gemeinde haben.
5. Tragt alle eure Ergebnisse zusammen. Diskutiert zum Schluss auch darüber, in welcher Weise Vereine dabei helfen zu lernen, wie eine Gemeinschaft, wie auch unsere Demokratie eine ist, funktioniert.
6. Aus euren Erkenntnissen aus den Schritten 1-5 fertigt ihr eine Wandzeitung oder eine multimediale Präsentation.

DAS SENDET IHR EIN:

Wandzeitung bis zum Format DIN A0 (ca. 120 x 84 cm) oder eine Multimedia Präsentation (max. 12 Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. 7 Minuten)

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

04 WENN KINDER KEINE KINDHEIT HABEN



4. BIS 8. SCHULJAHR

In Bulgarien arbeiten Minderjährige in der Tabakindustrie, in Ghana verdienen Kinder Geld auf Kakaoplantagen, in Brasilien sind Kinder als Müllsammler unterwegs, in Bangladesch leisten Minderjährige Arbeit in Textilfabriken. Nach Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation arbeiten weltweit mehr als 152 Millionen Kinder.

DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht über den Einleitungstext und überlegt euch Gründe, warum Kinder arbeiten anstatt zur Schule zu gehen oder zu spielen. Tragt euer Wissen über Kinderarbeit in der Klasse zusammen.
2. Recherchiert nun genauer zu Hintergründen und Beispielen von Kinderarbeit weltweit. Klärt zum Beispiel die folgenden Fragen:
 - › Was ist überhaupt Kinderarbeit und welche Formen gibt es?
 - › Welche rechtlichen Vorschriften zur Kinderarbeit gibt es bei uns und weltweit?
 - › In welchen Ländern/Weltregionen findet Kinderarbeit vor allem statt?
 - › Warum und unter welchen Bedingungen arbeiten Kinder?
 - › In welchen Produkten und Dienstleistungen steckt Kinderarbeit?
 - › Welche Folgen hat die Kinderarbeit für die Betroffenen?
 - › Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf die Kinderarbeiter/innen?Wertet Eure Rechercheergebnisse aus.
3. Besprecht eure Ergebnisse mit einem/r Expert/in für Fragen der Kinderarbeit (UNICEF, Kinderhilfswerk, Misereor/Brot für die Welt, Kampagne gegen Kinderarbeit, Bündnis für faire Produkte, Eine Welt-Netzwerk, Fachpromotor/in für globales Lernen etc.). Bereitet diese Befragung vor. Denkt dabei auch daran, wie Kinderarbeit entgegenzuwirken ist.
4. Wertet die Befragung aus. Diskutiert, was ihr tun könnt, damit Kinderarbeit weltweit zurückgedrängt werden kann.
5. Führt eure Ergebnisse aller bisherigen Arbeitsschritte zusammen und gestaltet daraus eine Wandzeitung oder einen Podcast zum Thema Kinderarbeit.

DAS SENDET IHR EIN:

Wandzeitung bis zum Format DIN A0 (ca. 120 x 84 cm) oder Podcast max. 7 Minuten

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

05 „DAS GEHT DICH NIX AN!“

4. BIS 8. SCHULJAHR

Martin ärgert sich wahnsinnig. Gestern, als er in sein Zimmer zurückkam, hat er seine Mutter dabei ertappt, wie sie in seinen Sachen herumschnüffelte. Sie hat in dem kleinen Buch gelesen, in das er manchmal private Dinge schreibt und in seinem Handy spioniert. „Lass das! Das sind meine Sachen“, ruft Martin. „Vor deiner Mutter wirst du ja wohl keine Geheimnisse haben, oder?“, fragt die Mutter erstaunt.



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Ging es euch auch schon mal so wie Martin? Tauscht euch in Kleingruppen über die beschriebene Situation aus und nennt eigene Erfahrungen, in denen eure Privatsphäre nicht gewahrt wurde. Orientiert euch an folgenden Fragen:
 - › Was bedeutet Privatsphäre für dich? Welche Gegenstände, Räume, Situationen, Nachrichten sind für dich privat und gehen niemanden was an?
 - › Wann wurde deine Privatsphäre oder die anderer schon einmal verletzt? Und weißt du warum? Wie hast du dich gefühlt?Sammelt eure Ergebnisse in der Großgruppe.
2. Die Rechte von Kindern sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgelegt. Sucht euch Informationen im Internet zu folgenden Fragen und notiert eure Ergebnisse:
 - › Was ist die UN-Kinderrechtskonvention und warum wurde sie entwickelt?
 - › In welchem der Artikel der Kinderrechte findet ihr Informationen zur Situation von Martin? Welche Informationen sind hilfreich?
 - › Wo seht ihr Ausnahmen für die Verletzung der Privatsphäre?
3. Sucht eine*n oder mehrere Expert*innen in eurer Region (z.B. Kinderschutzbund, Jugendamt, Schulsozialarbeit etc.) und führt zum Kinderrecht auf Privatsphäre ein Interview durch:
 - › Stellt der Fachperson / den Fachpersonen eure Arbeitsergebnisse vor und holt euch ein Feedback.
 - › Erfragt weitere Hilfsmöglichkeiten oder Ansprechstellen.
 - › Erarbeitet gemeinsam, in welchen Situationen die Privatsphäre von

Kindern ausnahmsweise übergangen werden darf und warum.

4. Wertet die Expert*innenrunde in der Gruppe aus und entwickelt ein kleines Rollenspiel, in dem ihr anhand eines eigenen Beispiels oder dem von Martin das Kinderrecht auf Privatsphäre erklärt und veranschaulicht.
5. Gestaltet aus all euren Ergebnissen einen Podcast-Beitrag.

DAS SENDET IHR EIN:

Podcast max. 7 Minuten oder 6 Infotafeln

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

TIPPS FÜR EURE RECHERCHE:

<https://www.zdf.de/kinder/logo/kinderrechte-100.html>

<https://www.kindersache.de/bereiche/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention/was-ist-die-un-kinderrechtskonvention>

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/k/kinderrechtskonvention.html>

<https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/mein-recht-auf-privatsphaere>

06 LOGO! NACHRICHTEN FÜR KINDER

4. BIS 8. SCHULJAHR

„Oh Mann, gestern saßen meine Eltern am Abend wieder vor dem Fernseher und wollten Nachrichten schauen! Das ist doch so langweilig und für uns schwer zu verstehen. Vor allem wenn es um Politik geht. Ich versteh immer nur Bahnhof, wenn meine Eltern sich darüber beim Essen unterhalten!“

„Na, deshalb gibt es doch die Nachrichtensendung logo!, schau doch die. Diese Nachrichten sind extra für uns gemacht.“



Foto: logo!

DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Erfragt, wer von euch die Nachrichtensendung logo! schon einmal gesehen hat und wer sie regelmäßig schaut. Sprecht darüber, was euch daran gefällt oder was auch nicht.
2. Schaut nun zusammen mit eurer Lehrkraft mehrere Folgen logo! an unter www.logo.de. Findet heraus, wie die Nachrichten aufgebaut sind:
 - › Wie fängt die Sendung an? Welche Bestandteile sind immer gleich?
 - › Wie werden schwierige Zusammenhänge dargestellt?
 - › Wozu braucht man die Moderation?
 - › Was kommt zum Schluss?
3. Jetzt seid ihr dran. Gestaltet eure eigenen Kinder- und JugendlNachrichten, indem ihr euch an den Erkenntnissen aus Aufgabe 2 orientiert. Bildet Gruppen und recherchiert aktuelle Informationen zu folgenden Themenbereichen aus eurer Region:
 - › Politik
 - › Gesellschaft
 - › Sport
4. Entwerft nun das Konzept für eure Sendung: Einigt euch zu jedem Bereich auf ein Thema, über das ihr

in euren Nachrichten berichten wollt. Alle Themen müssen für euch wichtig, aktuell und mit regionalem Bezug sein! Überlegt, was das Wichtigste ist und wie ihr dies auf anschauliche Weise in Bild und Ton erklären könnt. Teilt euch die Arbeit sinnvoll auf.

5. Filmt eure Nachrichtensendung mit den verschiedenen Beiträgen, der Moderation und einem originellen Vor- und Abspann.

DAS SENDET IHR EIN:

Video max. 7 Minuten

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationenformen

Weitere Informationen und Tipps hier: www.logo.de

Mit freundlicher Unterstützung:



01 WIR IM JAHRE 2030: NACHHALTIG HOCH 17?

BALD SCHLÄGT'S 17.

8.-12. SCHULJAHR

Alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (UN) haben sich im Jahre 2015 insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele für eine soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung bis 2030 gesetzt. Alle Staaten sind damit aufgefordert, ihr Tun und Handeln in allen Bereichen nachhaltig auszurichten. Die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel schrieb dazu „Jeder kann und sollte etwas dazu beitragen“. Mutige und kreative Beiträge zur Nachhaltigkeit sind gefordert. Was könnt ihr erreichen? Werft einen Blick in die Zukunft und schaut zurück auf eure „Geschichte des Gelingens“.



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Teilt die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 fair untereinander auf und informiert euch in einer ersten Übersicht zunächst einzeln und dann gegenseitig.
2. Überlegt gemeinsam, wo in eurer Schule oder in eurem Ort (Viertel, Bezirk, Dorf, Stadt) dringend Verbesserungen im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele erreicht werden sollten. Stimmt gemeinsam ab, welche Ziele für euch am wichtigsten sind. Sprecht über die Gründe für eure Entscheidungen.
3. Teilt euch in drei Gruppen auf und verteilt an diese die drei wichtigsten Nachhaltigkeitsziele aus eurer Abstimmung.
4. Entwickelt Ideen, wie euer jeweiliges Nachhaltigkeitsziel erreicht werden kann. Recherchiert zur Inspiration und Hilfe auch weitere passende Projekte und Ideen in der Welt. Diskutiert in eurer Gruppe, durch welche Maßnahmen Erfolge erzielt werden könnten und wo sich Probleme ergeben könnten. Führt Gespräche mit Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft, Umwelt und Zivilgesellschaft, die sich für euer Nachhaltigkeitsziel engagieren.
5. Benutzt eure positive Vorstellungskraft und erzählt euch in eurer jeweiligen Gruppe eure „Geschichte des Gelingens“ rückblickend aus dem Jahr 2030, in der ihr beschreibt, wie

euer ausgewähltes Nachhaltigkeitsziel erreicht worden ist, wie mögliche Hindernisse überwunden wurden und welche positiven Auswirkungen erreicht worden sind. Skizziert, welchen Beitrag ihr dabei geleistet habt.

6. Stellt euch gegenseitig eure drei „Geschichten des Gelingens“ vor und sprecht über diese: Welche Ideen haben euch besonders überzeugt? Welche Verbesserungsmöglichkeiten seht ihr? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Verbindungen?
7. Erstellt mit euren Ergebnissen eine motivierende Video-Botschaft aus dem Jahre 2030, die erzählt, wie eure drei Nachhaltigkeitsziele im Schulumfeld oder in eurem Ort erreicht wurden und welche Rolle ihr dabei gespielt habt.

DAS SENDET IHR EIN:

Video max. 7 Minuten

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

02 GRUPPENBEZOGENE MENSCHENFEINDLICHKEIT – VON DER UNGLEICHHEIT ZUR UNGLEICHWERTIGKEIT?!



8.-12. SCHULJAHR

Ein Schüler mit einem ausländisch klingenden Nachnamen bewirbt sich bei einer Firma um einen Praktikumsplatz und bekommt von dieser eine Absage, weil sie bereits „eine:n ordentliche:n Praktikant:in“ gefunden haben. Als daraufhin eine seiner Mitschülerinnen mit einem nicht ausländisch klingenden Namen sich genau auf diesen Praktikumsplatz auch bewirbt, bekommt sie umgehend eine Zusage.

DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Fallen euch ähnliche Beispiele ein, in welchen Ungleichheiten sichtbar werden? Wo trifft ihr auf diese in eurer Umgebung? Sprecht in der Klasse darüber.
2. Recherchiert, was unter dem Begriff „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ zu verstehen und welche gesellschaftliche Aktualität damit in Studien verbunden ist. Tauscht euch über eure Rechercheergebnisse aus und überprüft, ob eure Beispiele aus Aufgabe 1 sich hier wiederfinden.
3. Fokussiert euch in der Klasse auf ein bis maximal drei Variationen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Diskutiert diese unter der Frage: Wann können gesellschaftliche Ungleichheiten zu Ungleichwertigkeiten und damit zum Problem werden?
4. Sprecht mit euren Lehrer:innen, Eltern oder Expert:innen aus dem Bereich der Sozialwissenschaften/Psychologie oder aus den Demokratiezentren/demokratischen Beratungsstellen, wie „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ entsteht, wie sie sich zeigt, welche gesellschaftlichen Widersprüche zu erkennen sind. Erörtert, was man gegen diese tun kann, um mehr Akzeptanz in der Gesellschaft zu erreichen.
5. Überlegt, welchen gesellschaftlichen Beitrag ihr anhand eurer ausgewählten Variation(en) der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit leisten könnt. Haltet diesen in Form einer Skizze fest.
6. Erstellt auf Grundlage eurer Arbeits- und Gesprächsergebnisse sowie eurer Skizze eine Multimedia-Präsentation zum Thema „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Von der Ungleichheit zur Ungleichwertigkeit?!“.

DAS SENDET IHR EIN:

Wandzeitung bis zum Format DIN A0 (ca. 120 x 84 cm) oder eine Multimedia Präsentation (max. 12 Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. 7 Minuten)

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen: www.schuelerwettbewerb.de/presentationenformen

TIPPS FÜR EURE RECHERCHE:

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/214192/gruppenbezogene-menschenfeindlichkeit>

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/themenflyer-zu-gruppenbezogener-menschenfeindlichkeit/>

03 STRASSENAMEN IN DER KRITIK

8. BIS 12. SCHULJAHR

In vielen Städten und Orten stehen Straßennamen derzeit zur Diskussion. Sie sind nach Personen oder Ereignissen aus der Geschichte benannt, die nach aktuellem Stand der Forschung und nach heutigen Wertvorstellungen nicht in dieser Form positiv in der Öffentlichkeit vertreten sein sollten. Es sind sogenannte belastete Straßennamen. Die Gründe dafür sind vielfältig und vom Zeitgeist einer Gesellschaft geprägt.



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Forscht nach Namen von Straßen/Plätzen, über die auch in eurem Wohnort oder eurer Region kritisch diskutiert wird oder die vor kurzem umbenannt wurden.
2. Entscheidet euch für zwei bis drei Namen, macht euch über die Namensträger oder Ereignisse kundig und forscht dazu: Fragen können beispielsweise ein: Wer war die jeweilige Person? Wann hat sie gelebt? Welche Umstände führten zu dem Ereignis? Welche Gründe hat es gegeben/kann es gegeben haben, der Straße/dem Platz den Namen zu geben?

Sucht nach Informationen in Archiven, in Stadtchroniken, im Internet, bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung, bei Heimatvereinen u.a.

3. Warum werden diese Benennungen heute in Zweifel gezogen? Woher kommt die Kritik an dem Namen? Welche Gründe werden angeführt? Sprecht mit Lokalpolitikern, Anwohnern, Mitgliedern von Initiativgruppen oder z. B. Vertretern der Lokalpresse.

4. Erforscht, welche Schritte nötig sind, um einen Straßennamen zu ändern.
5. Diskutiert, ob der Name geändert werden sollte oder nicht. Nennt eure Kriterien für eine Namensgebung und begründet ausführlich eure Entscheidung.
6. Stellt eure Ergebnisse in einer bebilderten Dokumentation oder einer multimedialen Präsentation dar.

DAS SENDET IHR EIN:

6 Infotafeln oder Multimedia Präsentation (max. 12 Folien, Dauer des gesprochenen Textes und der Ton- und Filmbeiträge max. 7 Minuten)

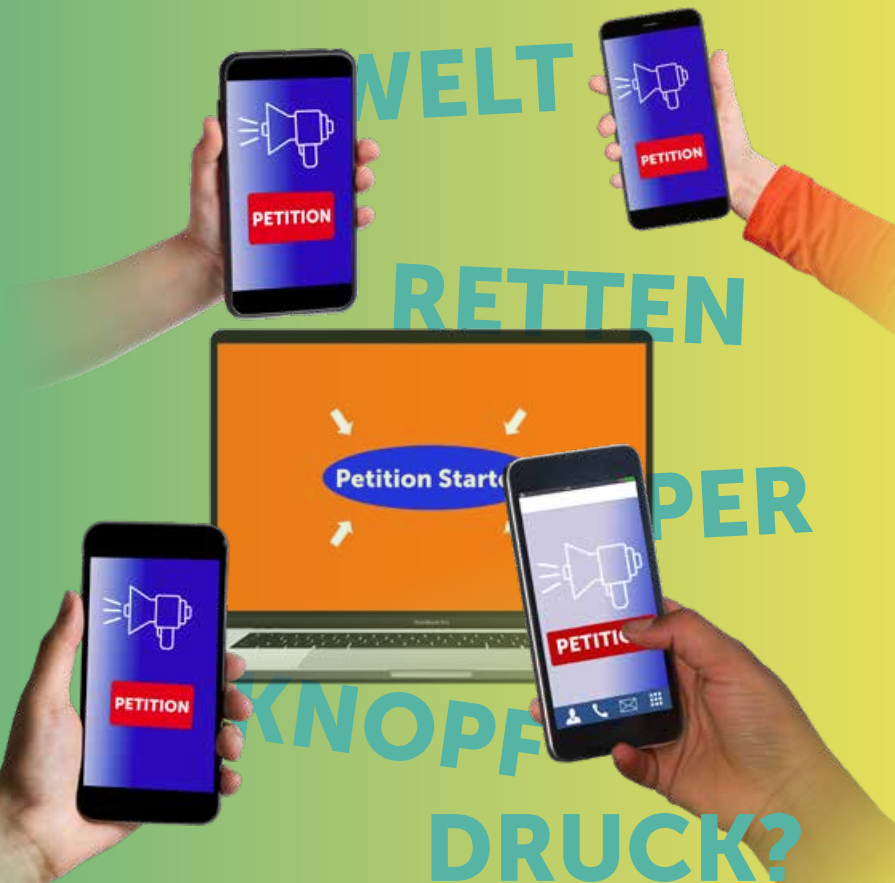
Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen: www.schuelerwettbewerb.de/presentationen

04 ONLINE-PETITIONEN – MIT EIN PAAR KLICKS ZUR MITBESTIMMUNG?

8. BIS 12. SCHULJAHR

Maja berichtet Orkan in der Pause: „Hast du gehört: Über 30.000 Personen haben eine Online-Petition wegen der viel zu schweren Mathe-Prüfung unterzeichnet. Sie fordern eine mildere Korrektur.“ Orkan entgegnet: „Ich hab schon mal bei einer Petition für Umweltschutz mitgemacht. Cool, dass man so einfach etwas bewegen kann. Luke mischt sich ein: „Da ist doch oft nur Quatsch oder es kommt eh nichts dabei raus.“ Ist das so?



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Tauscht euch über den Vorspann und eure eigenen Erfahrungen mit Online-Petitionen aus.
2. Recherchiert zu Online-Petitionen:
 - › Welchen Zweck sollen Petitionen erfüllen? Wer hat das Recht, eine Petition zu stellen?
 - › An wen können sie auf den unterschiedlichen politischen Ebenen (z. B. EU-weit, national, regional, kommunal) gerichtet werden?
 - › Auf welchen Plattformen kann man sich über Online-Petitionen informieren, diese unterstützen oder selbst starten? Wer sind die jeweiligen Betreiber/innen der Seiten und was sind deren Ziele? Worin besteht der Unterschied zwischen Petitionsplattformen und Behördenzugängen?Sucht vier kürzlich abgeschlossene Online-Petitionen zu Themenbereichen, die für euch relevant sind, heraus. Tauscht euch darüber aus, welche der Beispiele ihr für sinnvolle politische Anliegen haltet und bei welchen ihr Probleme seht.
3. Wählt eine der Online-Petitionen aus und recherchiert dabei in folgende Richtungen:
 - › Mit welchen Informationen bzw. Argumenten stützen die Initiator/innen ihr Anliegen und auf welche Art und Weise werden Diskussionen darüber auf der Plattform geführt?
 - › Befragt die Initiator/innen dazu, warum sie zu diesem Mittel gegriffen haben und wie sie deren bisherigen Erfolg bewerten.

- › Findet heraus, wie die Petition bei der Institution/Behörde, an die sie sich gerichtet hat, weiterverarbeitet worden ist. Kontaktiert evtl. die zuständigen Stellen oder Personen und informiert euch über den Einfluss der Petition auf konkrete politische Entscheidungen.
4. Wertet eure Erkenntnisse aus den Arbeitsschritten 2 und 3 aus. Diskutiert darauf aufbauend, unter welchen Umständen ihr Online-Petitionen für ein geeignetes Mittel haltet, um Einfluss auf die Politik zu nehmen. Begründet eure Einschätzung.
 5. Gestaltet aus allen euren Ergebnissen einen Podcast oder sechs Infotafeln für eine Ausstellung in der Schule.

DAS SENDET IHR EIN:

Podcast max. 7 Minuten oder 6 Infotafeln

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen:
www.schuelerwettbewerb.de/presentationformen

05 AUF SAND GEBAUT?!

8. BIS 12. SCHULJAHR

Sand ist einer der meist genutzten und abgebauten Rohstoffe der Welt. Und diese Ressource wird knapp, denn der europäische und weltweite Bedarf wächst immer stärker. Zugleich wird mehr als die Hälfte des genutzten Sandes illegal abgebaut bzw. geraubt. Das hat verheerende Folgen für Mensch und Natur, vor allem im globalen Süden.



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht über den Titel der Aufgabe und die Einleitung. Sammelt in der Klasse, was ihr bereits über das Thema Sand, seine Nutzung und die weltweite Förderung wisst.
2. Teilt euch in Gruppen auf und recherchiert genauer zu folgenden Fragen:
 - › Wo und wie entsteht Sand und wo befinden sich größere Vorkommen?
 - › Warum, in welchen Regionen der Welt und von wem wird Sand abgebaut? Wem gehört eigentlich der Sand?
 - › Wieviel Sand wird in welchen Regionen/Ländern dieser Erde verbraucht und für welche Zwecke? In welchen Produkten steckt Sand drin?Tragt die Ergebnisse in der Klasse zusammen und tausch Euch darüber aus.
3. Bereitet nun Gespräche mit mindestens zwei Expert/innen für Themen der Umwelt-, Entwicklungs-, Eine Welt- oder Baupolitik (Naturschutz-/ Umweltverband, Eine Welt-Netzwerk, kommunales Bauamt, Architekt/in, Sandunternehmen etc.) vor. Klärt mit den Expert/innen u.a. die folgenden Fragen:
 - › Welche ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen hat der weltweit steigende Verbrauch von Sand?
 - › Welche Alternativen zur Verwendung von Sand gibt es? Welche Vor- und Nachteile haben diese Alternativen?
 - › Welche politischen Initiativen und Entscheidungen sind notwendig, um der übermäßigen Nutzung von Sand und

der damit einhergehenden systematischen Ausbeutung zu begegnen?

4. Wertet die Gespräche aus. Erstellt anhand eurer Erkenntnisse einen Brief/eine Mail mit Informationen und Forderungen an Politiker/innen Eures Ortes, der Landes-, Bundes- oder Europaebene und bittet sie um eine Stellungnahme.
5. Erstellt anhand eurer gesamten Ergebnisse zwei Zeitungsseiten oder eine Multimedia-Präsentation. Stellt darin auch euren Brief/eure Mail sowie die Reaktionen darauf vor.

DAS SENDET IHR EIN:

Eine Multimedia-Präsentation (max. 12 Folien, Ton-/ Filmbeiträge max. 4 Min.) oder zwei Zeitungsseiten (Format jeweils DIN A3).

Bittet eure betreuende Lehrkraft, den Beitrag online auf www.schuelerwettbewerb.de zu registrieren.

Informationen zu den Präsentationsformen: www.schuelerwettbewerb.de/presentationsformen

Mit freundlicher Unterstützung:



06 POLITIK BRANDAKTUELL

8. BIS 12. SCHULJAHR

Wenn ihr die Themen 1 bis 5 durchgesehen habt, werdet ihr feststellen, dass in allen Aufgaben aktuelle Fragen angesprochen werden. Aber nicht aktuell genug für euch? Dann habt ihr hier Gelegenheit, euer eigenes brandheißes Thema zu wählen.

Was bewegt euch? Die politischen und sozialen Fragestellungen in eurem Land, die Zukunft Europas, der Wunsch nach Frieden oder einfach die Herausforderungen einer sich ständig verändernden Welt? In welches Thema wolltet ihr schon immer einmal tiefer einsteigen?

Es spielt bei eurer Themenwahl keine Rolle, ob es sich um einen lokalen Konflikt (ein Problem eurer Gemeinde oder Region) oder um ein Ereignis von landes-, bundes-, europa- oder weltpolitischer Bedeutung handelt. Ihr sollt aber als „Aufhänger“ von einer aktuellen Medienmeldung ausgehen.

Eins müsst ihr unbedingt bedenken: Euer Thema sollte nicht zu umfassend sein. Greift lieber einen Teilaspekt auf!



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Ihr habt euch für ein brandaktuelles Thema entschieden. Formuliert es und begründet, warum es euch unter den Nägeln brennt.
2. Holt die notwendigen Informationen ein. Wälzt Bücher, sucht Expertinnen und Experten für Gespräche, führt Befragungen durch, durchforstet das Internet. Macht euch sachkundig.
Ermittelt z. B.,
 - › welche Vorgeschichte das Ereignis/der Konflikt/das Problem hat;
 - › welche Interessen verfolgt werden;
 - › welche Gruppen sich gegenüberstehen.Diskutiert eure eigene Position und begründet sie.
3. Erstellt eine Wandzeitung, eine illustrierte Dokumentation, zwei Zeitungsseiten oder ein Video. Informiert damit eure Mitschülerinnen und Mitschüler über das aktuelle Thema, stellt ggf. Ursachen und Lösungsansätze dar und erläutert eure Position.

DAS SENDET IHR EIN:

Video max. 7 Minuten, Wandzeitung (bis zum Format DIN A0 ca. 120 x 84 cm), illustrierte Dokumentation (8 Seiten DIN A 4), 2 Zeitungsseiten DIN A 3, Podcast max. 7 Minuten

Das beachtet ihr speziell hier: Bei diesem Thema ist auch die Einsendung von Gruppenarbeiten möglich (mind. fünf Personen). Das Thema soll im Unterricht behandelt werden.

HIER IST EINE TEILNAHME VON
13. KLASSEN MÖGLICH UND
AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT.

Schülerwettbewerb zur politischen Bildung in der Bundeszentrale für politische Bildung

Adenauerallee 86
D-53113 Bonn
T +49 228 99 515 561
F +49 228 99 10 515 561

sw@bpb.de
www.schuelerwettbewerb.de
schuelerwettbewerb

▼ CHECKLISTE

FÜR DIE ERFOLGREICHE TEILNAHME AM SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2022

- Sucht euch ein interessantes Thema aus.
- Informiert euch über die Teilnahmebedingungen auf unserer Homepage.
- Lest die Aufgabenstellung genau durch und arbeitet die Aufgabenschritte mit der gesamten Klasse ab.
- Erstellt euer Werkstück, haltet euch dabei an die Formatvorgaben der jeweiligen Präsentationsform (s. „DAS SENDET IHR EIN“).
- Bittet eure Lehrkraft, das Projekt in unserem Onlineportal (www.schuelerwettbewerb.de) anzumelden.
 - › Füllt den Projektbericht (4 Leitfragen) online aus.
 - › Digitale Projekte werden hochgeladen und anschließend eingereicht.
 - › Analoge Projekte werden eingereicht, danach erhaltet ihr einen Versandaufkleber mit unserer Adresse für euer Paket.
- ✗ Alles fertig bis zum Einsendeschluss am 23. Dezember 2022?

Wir wünschen euch viel Spaß beim Mitmachen und freuen uns auf eure Einsendungen!

Ganz wichtig: Arbeiten, bei denen erkennbar nicht alle Aufgabenteile behandelt wurden, haben keine Chance auf einen vorderen Platz im Wettbewerb. Dies gilt auch, wenn der Umfang des Werkstücks deutlich überschritten wurde oder andere als die vorgegebenen Präsentationsformen verwendet wurden. Digitale Ergänzungen (QR-Codes etc.) werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

UNSER PARTNER IN BELGIEN:

**Ministerium der
Deutschsprachigen
Gemeinschaft**
Dr. Jens Giesdorf
Berater für Schulmedienbibliotheken
und Medienpädagogik
Gospertstraße 1
B-4700 Eupen
T +32 877 896 54
jens.giesdorf@adgov.be

UNSER PARTNER IN ITALIEN:

**Autonome Provinz Bozen –
Südtirol**
Daniel-Karl Mascher
Deutsche Bildungsdirektion
Pädagogische Abteilung
Amba-Alagi-Straße 10
I-39100 Bozen
T +39 0471 41 75 45
daniel-karl.mascher@provinz.bz.it
www.bildung.suedtirol.it

UNSER PARTNER IN LUXEMBURG:

Zentrum für politisches Bildung
Romain Schroeder
138, Boulevard de la Pétrusse
L-2330 Luxembourg
T +352 24 77 52 14
romain.schroeder@zpb.lu
www.zpb.lu

UNSER PARTNER IN ÖSTERREICH:

**Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und
Forschung**
Vertreten durch:
**Zentrum polis –
Politik Lernen in der Schule**
Helferstorferstraße 5
A-1010 Wien
T +43 1 42 77 274 44
F +43 1 42 77 274 30
service@politik-lernen.at
www.politik-lernen.at/wettbewerbpbp